

# Vollmondnacht

Von Shuuyai

## Magischer Uhrenturm

Regen fiel bereits seit einigen Tagen in die kleine Stadt mit dem großen Uhrenturm, so auch in dieser besonderen Nacht.

"Kind, nun hör doch auf zu weinen..."

Besorgt klopfte die Mutter des Kindes an die Tür des jungen Mädchens die sich auf ein neues eingeschlossen hatte.

Nichts, man hörte keinen Laut außer den fallenden Regen..

Doch plötzlich erhallte ein leises 'Klick', die Tür war geöffnet worden und ein wunderschönes Mädchen mit langem rotem Haar kam aus dem dunklen Zimmer.

"Aber Mutter, ich weine doch nicht! Dazu gibt es gar keinen Anlass!"

Fröhlich wie immer - nur ihre Mutter wusste die Wahrheit.

Heute war der Tag an dem ihre Tochter hätte schon ein Jahr verheiratet hätte sein sollen.

Doch das Schicksal hatte es vor einem Jahr schlecht mit ihr gemeint...

Viel konnte die Mutter nicht mehr machen, besorgt blickte sie ihrer Tochter hinterher die mit einem Regenschirm die Treppen vom ersten Stock in das Erdgeschoss herunter nahm.

An Worten fehlte es ihr, was sollte man in solch einer Situation schon sagen oder gar tun?

Nichts...

Zumindest fiel der etwas stabileren Frau nichts ein.

Die junge Frau verließ den Gasthof ihrer Familie und spannte den Schirm auf, Regen...

Seit wie vielen Tagen hörte es nun nicht mehr auf zu regnen?

Unwichtig, viel zu lange erschien ihr bereits die Zeit in der sie alleine im Gasthof arbeitete.

Alleine... Ihre Mutter und die Gäste waren also Niemande?

Das zwar nicht, doch vermisste das Mädchen sehnlichst ihren Verlobten...

Sich nun unter den Schirm begebend, verließ sie den Schutz des Strohdaches und machte sich auf zum Uhrenturmplatz.

In wenigen Stunden hätte das Feuerwerk beginnen sollen, in wenigen Stunden hätte es das größte Fest in dieser kleinen Stadt gegeben!

Jedoch spielte der Regen ihnen einen Streich.

"Anju~..."

Der Name auf den die junge Frau getauft wurde, sie wurde von jemandem gerufen!

Doch von wem?

So vertraut die Stimme und doch so unbekannt ihr Besitzer...

"Anju~..."

Erneut dieser Ruf!

Der Stimme die immer mehr verklang folgend führte sie, sie zum Uhrenturm, was sollte sie hier?

"Anju~ komm zu mir..."

Ohne wirklich darüber nach zu denken ließ sie ihren Schirm fallen und stieß mit beiden Händen die zwei großen Türen des Turmes auf, wer erwartete sie?

Wer verlangte so sehr nach ihr?

Niemand...

Ihre grünen Augen sahen sich in der Dunkelheit um, man hörte nur das Plätschern des noch immer fallenden Regens.

"Anju~... Du bist mir schon nah, komm doch näher..."

Diese vertraute Stimme...

Sie war ihr so bekannt und doch konnte sie nicht sagen wer sie rief, oder gar ob dies eine Falle war?

Erst jetzt wurde ihr im Nachhinein klar, vielleicht war es ein Mörder der sie zu sich rief?

Doch woher sollte er ihren Namen kennen...

Somit begab sie sich zu dem kleinen Licht hin und stieg Treppen hinab...

Es schien unendlich lang zu dauern in dem die Stimme ihr den Weg die Treppen hinab geleitete.

Was immer dies auch sollte, bald würde sie es erfahren!

Ihr trauriger Schleier der nun seit geraumer Zeit auf ihrem Gemüt liegt schien durch Neugierde verschwunden zu sein,

nun wurde eine andere und völlig neue Stimme hörbar.

Nämlich die Ihre!

"Sag mir, wer seit ihr und woher kennt ihr meinen Namen?"

Es erfolgte keine Antwort.

Es fiel ihr auf das kein Regen mehr fiel, oder man ihn nicht mehr hört, sondern...etwas anderes!

Es war... nein es klang wie ein Fluss.

Waren das Eulenschreie?

Die letzten Stufen hinab steigend erblickten ihre smaragden Augen etwas wunderschönes..

Seitwann gab es im Inneren des Uhrenturmes, der dazu immer verschlossen war, einen solch schönen Ort?

Hier sah man nichts von Trauer, es schien der Vollmond auf eine Wiese auf welchem ein großer Baum stand.

Ein Fluss oder gar ein See umgarnte die Schönheit gänzlich und es wirkte als sei alles eine Insel.

Doch dort vorn war etwas was in diese Idylle nicht passte, ein Schatten!

Ein Schatten der ihr ihre Hand reichte!

"Oh Anju...du siehst immernoch so wunderschön aus.."

Diese Stimme...

Vorsichtig und darauf bedacht keinen Fehler zu machen lief sie auf den Schatten zu und legte ihre Hand auf die der schwarzen Gestalt.

Rote Augen wurden sichtbar...

Kurz darauf war alles schwarz!

"Anju...Liebste Anju! So wache doch auf..."

Eine Stimme verlangte nach ihr, langsam schlug sie die Augen auf.

Ein Gesicht mit roten Augen umgarnt von kurzem lilanem Haar wurde sichtbar. Es war ein kleiner Junge!

"Junge, wo sind deine Eltern? Und woher kennst du meinen Namen?"

Traurig wurde die besorgte Miene des scheinbaren Jungen, hatte sie ihn vergessen?

Sicherlich, es ist nun anderthalb Jahre her...

Bedacht darauf ihr nicht zu schaden hob er ihren Kopf von seinem Schoß und erhob sich.

Der junge Körper drehte sich zum Mondlicht, streckte die Arme und sprach verzweifelter Miene

"Oh du runder Mond, schenke mir für diese Nacht meine Gestalt... Nur für diese Nacht möchte ich wieder der sein der ich einst war.."

Anju stützte sich auf ihre Hände, hob so ihren schweren Oberkörper vom Boden ab und blickte zu dem Jungen der plötzlich ins Wasser gesprungen war.

"Junge!"

So schwer sich auch ihr Körper anfühlte, umso mehr Kraft hatte sie dafür aufgebracht um sich zu erheben und ins Wasser zu springen.

Wo war der Junge?

Unter tauchend fand sie zwar den Jungen nicht, dafür aber einen Mann...

Einen Mann der ihrem... ihrem Verlobtem bis auf's Blut glich!

Das konnte nicht sein...

Doch ertrinken lassen wollte sie den Mann nicht!

Somit fasste sie ihn und zog ihn an die Oberfläche, zurück ans Land.

Der Junge war vergessen als Anju dem Mann die schönen langen lilanen Haare aus dem Gesicht strich.

"Ka...Kaf...Kafai?"

Ihre Stimme war leise und verunsichert..

Das konnte nicht sein!

Kafai... war vor anderthalb Jahren...

Es schmerzte sich zu Erinnern, sie drehte sich von dem Mann ab und legte sich die Hände ins Gesicht.

Tränen...salziges Wasser lief aus ihren Augen über ihre Wangen hinab auf ihre Kleidung und versiegte.

Der Mann, der ihrem damaligen Verlobten glich erhob sich ein wenig und legte die Arme um die weinende Schönheit

"Oh Anju...Ich danke dir dafür das du zu mir gekommen bist... Ich bin es, Kafai! Verzeih mir bitte, ich konnte mich dir doch nicht als ein Kind zeigen...Und dich so vor den Altar führen!"

Er war es...?

Schnell hatten sich ihre Hände aus ihrem Gesicht gesenkt und ihr Körper sich umgewandt um dem Mann in die Augen zu sehen.

Kafai's Augen!

Er war es also wirklich...

"Oh Kafai... Wie habe ich mich nach dir gesehnt!"

Ein wimmerndes Geräusch wich ihren schön geschwungenen Lippen als sie ihren Kopf an seine Schulter und ihre Arme um seinen Körper presste.

"Es tut mir so Leid meine Liebste... "

Den wahren Grund für sein verschwinden und dafür das er ein kleiner Junge war verschwieg der schöne Mann.

Zu stark war die Freude über das gewonnene Alter!

"Wie sehr ich dich doch liebe... Dich und nur dich..."

Seiner Worte folgten Taten, viel zu lange schon hatte er sich danach gesehnt ihre Lippen zu kosten!

Vorsichtig hob er mit einer Hand ihr Kinn an und sah in ihr verweintes Gesicht, selbst jetzt war sie im Mondschein noch immer wunderschön..

Seine Augen verschließend legte er seine Lippen auf die der Gasthofverwalterin, schlang dabei seine Arme so fest um sie das man glauben vermochte das er sie für keine Umstände mehr loslassen würde.

Ein Traum wird zur Realität?

Das was sie sich so sehr gewünscht hat wurde wahr?

Ihr Liebster war wieder da und... küsste sie?

War es wirklich Real und keiner ihrer sehnsüchtigen Träume?

Um sich dies bewusst zu werden legte sie ihre Hand in den Nacken des Mannes und erwiderte seinen Kuss indem sie ihre Lippen gegen die seinen presste.

Es fühlte sich so Real an, doch sagte es ihr ihr Verstand das dass alles nur ein Traum war.

Doch...

Wenn jeder Traum den sie von nun an träumen würde so Real und schön sein würde, so würde sie am liebsten nie wieder aus diesen 'Träumen' erwachen.

"~Niemals mehr erwachen wenn du in meinen Träumen bei mir bist, das wäre das schönste Geschenk, dass man mir machen könnte!~"